

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 21. April 2021

§ 381

Interpellation Martin Laupper, Näfels, und Mitunterzeichner «Freie Fahrt auf dem Fahrtsweg»

(Bericht Regierungsrat, 9.3.2021)

Thomas Tschudi, Näfels, Unterzeichner, bedankt sich für die Beantwortung der Interpellation. – An der Interpellationsantwort erkennt man, dass sich der Regierungsrat der antiautoritären Erziehung verschrieben hat. Nur so ist zu erklären, dass er einem trotzigen Kind mit viel Wärme und Nachsicht begegnet. Die Beantwortung der Interpellation fiel hingegen weniger nachsichtig aus. Sonst hätte der Regierungsrat etwa die Frage betreffend die nächste Durchführung der Fahrtsfeier beantworten können. Er hätte sie nicht mit dem Verweis auf die abgesagte Fahrtsfeier 2021 abschmettern müssen. So sind die Interpellanten fast genötigt, vor der nächsten Fahrtsfeier die gleichen Fragen erneut zu stellen. Ein anderer Punkt betrifft die Kosten: Auch Kosten, die nicht verrechnet werden, sind entstanden. Der Stein muss jährlich freigelegt werden; der Unrat ist mit einem Lastwagen abzutransportieren; die Örtlichkeit muss von Polizisten geschützt werden. All das verursacht Kosten, auch wenn sie womöglich noch im Rahmen sind. – Vom Regierungsrat ist immer wieder zu vernehmen, dass der Kanton Glarus zu wenig Polizisten hat. Diese könnten aber auch besser eingesetzt werden, als einen Fahrtsstein zu bewachen. Den Ressourcen muss Sorge getragen werden. Es ist zu hoffen, dass mit der nötigen Gelassenheit, die der Regierungsrat einfordert, doch noch für Recht und Ordnung gesorgt wird. Sonst müssten sich die unbescholtenen Bürgerinnen und Bürger fragen, weshalb sie sich an die Regeln halten, wenn andere dies nicht tun und dabei auch noch mit Samthandschuhen angefasst werden. Das führt zu Unmut in der Bevölkerung.